

Zwei Medaillen nach Luzern

Kegeln: 57. Schweizer Meisterschaft SFKV

Am Finaltag in Küngoldingen erkämpften sich in der Kategorie A Evelyne Haldi (Luzern) die Silber- und Philipp Murat (St. Erhard) die Bronzemedaille.

Die nationalen Titelkämpfe der Schweizerischen Freien Keglervereinigung (SFKV) wurden durch die Aargauer im Restaurant Linde in Küngoldingen-Oftringen organisiert. Neben den zwei Luzerner Einzelmedaillengewinnern glänzten 13 Seetaler Kegler mit Kranzresultaten. Total beteiligten sich 1679 Keglerinnen und Kegler. Der neue Schweizer Meister kommt aus Uetendorf (BE) und heisst Stefan Kierner.

Angeführt werden die Seetaler «Eidgenossen» vom Hochdorfer Josef Zemp. Er verpasste mit 814 Holz den Final der besten 25 Kegler nur um 5 Holz. Dank des 41. Ranges hat er sich aber für den schweizerischen Einzelcup-Final der besten 100 Kegler und Keglerinnen im kommenden Frühjahr qualifiziert. Die weiteren Seetaler A-Kranzgewinner sind die Hochdorfer Josef Christen (800) und Markus Zemp (791) sowie der Ballwiler Marcel Stocker (795).

Die Seetaler B-Kegler waren dank sieben Auszeichnungen anzahlmässig

am besten vertreten. Auch rangmässig überzeugten sie, allen voran der Müsswanger «Seetal»-Kegler Beat Langenegger als Elfter mit 796 Holz. Damit rettete er halbwegs eine durchgezogene Saison, gilt es doch noch, den sauren Abstiegsapfel zu verdauen. Toll in Fahrt waren Paul Langenegger (Hochdorf) und Martin Wyss (Ermensee). Sie glänzten als 23. und 26. mit 787 respektive 785 Holz. Novica Antic und Franz Fischer (beide Ballwil) sowie Hansruedi Faden (Gelfingen) und Daniel Haueter (Kleinwangen) rundeten diese guten Ergebnisse ab.

Im sicheren Mittelfeld der «Kranzer» klassierten sich die beiden auszeichnungsberechtigten Seetaler C-Kegler. Es sind dies der Hildisrieder Michael Odermatt (KK Frohsinn) und der Hochdorfer Alois Scherer (KK Heidegg).

Die im Vorjahr um ein Holz unterlegene Yvonne von Arx (Oberönz) gewann dank einer imposanten Aufholjagd die Goldmedaille. Die Luzernerin Evelyne Haldi wird am Absenden am 27. November als Zweite vom Siegereppchen strahlen, derweil die Halbzeitführende und mehrmalige Schweizer Meisterin Trudy Banzer (Kriens) mit dem undankbaren vierten Rang vorliebnehmen muss. |Sepp Christen